

# Raritäten auf vier Rädern

Legendäre Rennwagen lassen im Prototyp-Museum spannende Auto-Geschichten wieder lebendig werden

Fotos: hfr



Legenden der Rennstrecke machen im Prototyp-Automuseum Autogeschichte lebendig.

**E**in Highlight in der Hafencity ist das Automuseum Prototyp. Wer Spaß an eleganten Formen und leistungsstarken Motoren hat, ist in der Shanghaiallee 7 genau richtig! Hier erzählen Geschichten Auto-Geschichte: So zum Beispiel die von dem österreichischen Rennfahrer Otto Mathé, der sich 1952 seinen „Fetzenflieger“ einfach mit der Schaltung links baute, da er seinen rechten Arm bei einem Unfall einbüßte. Gelenkt wird dann in der Kurve eben mit dem Brustkorb und prompt gewann er zahlreiche Rennen. Ein anderer besonderer PS-Kandidat ist der Ur-Porsche Typ 64 von 1939 (auch bekannt als „Berlin-Rom-Wagen“). Weltweit gibt es ihn nur zweimal; bis Februar war er noch in die

USA ausgeliehen jetzt steht er wieder auf seinem Stammplatz im Automuseum. Und dann gibt es da noch Michael Schumachers ersten „Dienstwagen“ den Jordan F1 191, den Petermax Müller. Weltrekordwagen von 1949 und viele andere außergewöhnliche Automobil-Raritäten aber auch PS-Klassiker wie zum Beispiel das 356 Porsche Gläser Cabriolet. Im Museumscafé „Erlkönig“ lässt sich gut eine Pause einlegen, bevor man sich selbst als Rennfahrer fühlen darf und im Fahrsimulator (ein umgebauter Porsche 356) den neuen Streckenrekord aufstellt. Ein Ausflugstipp nicht nur für Autonarren!

Info: Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr  
Auch am Donnerstag, 29. Mai, geöffnet!  
[www.prototyp-hamburg.de](http://www.prototyp-hamburg.de)